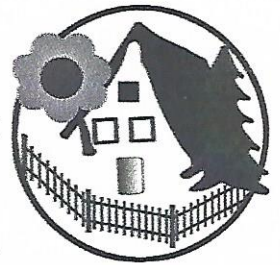


Siedlergemeinschaft „Am Krumpes“ Weiden e.V.

im Verband Wohneigentum - Landesverband Bayern e.V.



Anschrift: 1. Vorsitzender Edi Nickl, Hopfenweg 54, 92637 Weiden, Telefon/Telefax 33507

Verantwortlich für den Inhalt: Redaktioneller Teil Hermann Legat, Fuchsenweg 21, Telefon 32781 - Anzeigen Edi Nickl

An alle Mitglieder!

Weiden, 04.07.2015

Liebe Siedlerfrauen, liebe Siedler

Für die **Fahrt zum Blumenpark Dehner** nach Rain am Lech

am Samstag, 25. Juli 2015

wollen wir wegen der großen Nachfrage (22 stehen derzeit auf der Warteliste!) bei mindestens weiteren 25 Teilnehmern einen zweiten Bus einsetzen. Die Details der Fahrt können Sie im Info des Vormonats nachlesen. So findet unmittelbar nach der Ankunft eine Rundfahrt auf dem 115.000 qm großen Firmengelände unter dem Motto „Hinter den Kulissen“ statt. Danach die Mittagspause im Blumen-Café.

Anschließend kann jeder seine Freizeit selbst bestimmen.

Abfahrt ist um 7:30 Uhr beim Gerätehaus (Ecke Biber-/Böhmerwaldstraße) und um 7:35 Uhr bei der Bushaltestelle am Alten Volksfestplatz.

Rückkehr in Weiden ca. 20:00 Uhr.

**Interessenten, die sich noch nicht angemeldet haben,
bitte sofort - spätestens bis Samstag, 11.07.2015 -
bei Erich Bäumler, Tel. 0961/25180 anmelden.**

Der **Fahrpreis** einschl. Führung und Trinkgeld für **alle Teilnehmer** – auch Nichtmitglieder - beträgt **einheitlich 15,00 Euro pro Person** und ist **ab Dienstag, 14. Juli 2015** auf das u.a. Konto der Siedlergemeinschaft „Am Krumpes“ mit dem Kennwort „Dehner-Fahrt“ zu überweisen oder einzuzahlen.

Sparkasse Oberpfalz Nord: IBAN: DE97 7535 0000 0000 107730
BIC: BYLADEM1WEN

Sollten sich bis Samstag abends (11. Juli) nicht genügend weitere Teilnehmer gemeldet haben, muss leider aus Kostengründen der zweite Bus entfallen! Davon betroffene Interessenten werden unverzüglich telefonisch informiert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Euer Reiseleiter

Bäumler Erich

Siedler-INFO

07/2015

Inhalt

Seite 3 – 7
Rückblick u.
Hinweise

Bitte Vormerken:

Dienstag, 07.07. 18:00 Uhr Siedlerstammtisch im Gerätehaus
Dienstag, 14.07. 18:00 Uhr Frauentreff im Gerätehaus
Samstag, 18.07. 09:00 Uhr **Sommerbaumschnitt Biberstr. 26**
Samstag, 25.07. 07:30 Uhr **Tagesfahrt zu Dehner nach Rain**
Dienstag, 04.08. 18:00 Uhr Siedlerstammtisch im Gerätehaus
Dienstag, 11.08. 18:00 Uhr Frauentreff im Gerätehaus
Samstag, 22.08. 15:00 Uhr **Tag der offenen Gerätehaustür**



← Termine

Rückblick

Unsere Siedlerreise ins Elsass

(elsässisch: `s Elsass, französisch: Alsace) und Vogesen“

vom 20. – 24. Juni 2015

Da dachte man an eine „Erlebnis- und Genussreise“, an gutes Essen, Flammkuchen (tarte flambée), guten Wein, besonders an den Edelzwicker. Richtig – aber es wurde viel mehr! Die 11. Mehrtagesfahrt unter der Regie von unserem Reiseleiter Erich Bäumler war eine Kultur- und Geschichtsreise (Frankreich, Deutschland und Europa)! Und eine letzte Chance, das Elsass zu besuchen, das zum 01.01.2016 seine Eigenständigkeit aufgibt und mit den Regionen Lothringen und Champagne-Ardenne fusionieren wird. Das Elsass heute ist die kleinste der 27 Regionen auf französischem Festland mit rund 1,9 Millionen Einwohnern. Elsass, ein Land, das von 1860 bis 1945 viermal die Staatszugehörigkeit wechseln musste und doch viel Eigenart bewahren konnte, nicht nur in der Sprache. Es besitzt innerhalb Frankreichs viele Sonderrechte; z.B. werden dort die Priester vom Staat besoldet, während sie sonst nur von Spenden leben müssen. Viele gültige Regelungen stammen noch aus der (deutschen) Kaiserzeit. Unser Reiseleiter hatte mit „Manuela Schindlers Reisekiste“ eine anspruchsvolle, hochinteressante Route erarbeitet, die uns die Schönheit der Region zeigte, aber auch die vielen Verwurzelungen mit Deutschland.

Erstes Ziel war **Wissembourg** (deutsch: Weißenburg) mit beeindruckenden Fachwerkhäusern und der Abteikirche Pierre-Paul – siehe die beiden folgenden Bilder.



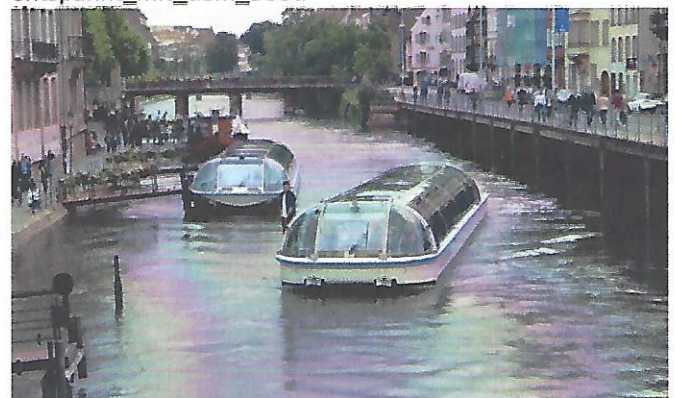
Unsere Fahrt zu einem Bären-Hotel im Schwarzwald führte uns noch durch die malerische Fachwerkhäuser-Gemeinde Hunspach, einer der schönsten Dörfer Frankreichs. Im Hotel trafen wir auf eine Motorrad-Reisegruppe (mit 58! schweren Maschinen) aus den Niederlanden. Das kann ja heiter werden, dachten wir. Und es wurde heiter; mit Live-Musik und Tanz kam man sich näher.

Strassbourg (deutsch: Straßburg), das nächste Ziel.

Mozart gab hier Konzerte, Albert Schweitzer traute dort 1908 unseren späteren, ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss mit seiner Frau Elly. Auch Goethe studierte an der Uni, die 15(!) Nobelpreisträger hervorbrachte und nun mit 2.477 Professoren 45.000 Studenten unterrichtet. Die Europastadt, Sitz des Europarates (die Türkei ist da seit 1949 Mitglied, wir erst seit 1950, Russland seit 1996), „Zweit-Sitz“ des Europäischen Parlaments, aber nur an 42 Tagen im Jahr, mit einem Aufwand von 180 Millionen Euro jährlich – und nach der, von Frankreich durchgesetzten Rechtslage, ist hier sogar der Hauptsitz des Parlaments. Sehr viele europäische Einrichtungen haben dort ihren Sitz, z.B. der europäische Gerichtshof für Menschenrechte und das Eurokorps. Dies prägt die Stadt, pompöse Bauten, irre hohe Mieten und Preise. Wie angenehm war es daher in



der Altstadt, im „Wilhelminischen Viertel“ (erbaut nach dem Krieg 1870/1871), im prächtigen Münster, wie entspannt mit dem Boot.



Weiter ging's auf den Heiligen Berg des Elsass, den **Monte-Sainte-Odile** zum von der Hl. Odilia gegründeten Kloster



und nach **Obernai**, dem Geburtsort der Schutzpatronin der Region, der Heiligen Odilia. Hier überraschte uns das Musikfest mit beeindruckenden, fast orientalisches klingenden Weisen.



Am dritten Tag ging es in die **Vogesen**, eine wenig besiedelte Landschaft und zur überragenden **Haut-Koenigsbourg**, die etwa im 12. Jahrhundert durch die Hohenstaufen erbaut und 1899 dem Deutschen Kaiser **Wilhelm II** geschenkt wurde.



Er restaurierte die Burg 1900 bis 1908, schuf eine mächtige, prächtige Anlage, in der er überall Spuren seiner Macht hinterließ, von zahlreichen Inschriften, Bildern bis zum „Gott mit uns“.

Die Rinder in den Vogesen hatten wir noch nirgends gesehen, weiß, mit schmutzig aussehenden schwarzen Flecken. Eine anspruchslose, robuste Rasse, die im 17. Jahrhundert aus Skandinavien hierher verbracht wurde.



Gestärkt durch ein Melkeressen – siehe Bild - (mit leckerem Munster-Käse) fuhren wir zurück in den Schwarzwald. Dabei gab es fast ein „Besonderes Vorkommnis“. 17:25 Uhr: Ein surrendes Geräusch im Bus, einige werden unruhig. Eine leichte hektische Suche nach der Ursache beginnt. Ist der Bus defekt? 18:04 Uhr: Entwarnung! Der Taschen-Ventilator einer Dame hatte sich eingeschaltet. Schnell wurde er ausgeschaltet und das Surren war beendet.

Der vierte Tag führte uns nach **Colmar** mit einem Abstecher über **Riquewihr**. Dieses zauberhafte kleine Weindorf besitzt eine wunderschöne mittelalterliche Altstadt. Und auch hier Geschichte: Die Hauptstraße trägt den Namen der Armee, die 1945 in Deutschland einmarschierte (1. Armée). Colmar ist besonders sehenswert und besitzt die größte Altstadt Europas (gemessen an ihrer Einwohnerzahl von ca. 67.300). Die Stadt ist berühmt für ihr gut erhaltenes architektonisches Erbe aus sechs Jahrhunderten und für ihre Museen, darunter das Unterlinden-Museum, das wir besuchten. Der „Isenheimer Altar“, der dort ausgestellt ist, wurde uns fachmännisch erklärt. Wir waren beeindruckt und von den Darstellungen berührt. Eine Weinprobe beendete unser Colmar-Erlebnis und weckte unser Interesse am elsässischen Wein.

Am fünften Tag ging es zurück in die Oberpfalz. In **Sinsheim** legten wir eine längere Pause ein und besuchten das Auto & Technik – Museum. Die Menge der Objekte erschlägt die Besucher! Toll! Sogar eine Original-Concorde konnte begangen werden!



Noch ein paar Feststellungen zur Reise 2015:

- Der Pfälzerwald und die Nordvogesen sind ein UNESCO-Biosphärenreservat, eine international repräsentative Modellregion.
- Wir fuhren mehrmals durch Kehl, gegenüber von Strassbourg, auf der rechten Rheinseite gelegen.
- Die Europabrücke verbindet beide Städte. Eine Brücke gab es dort seit 1388, sie war 300 Jahre lang die einzige zwischen Basel und der Nordsee. Kehl, am Schicksalsstrom Rhein, war immer umkämpft. Der 8. April 1953 war ein ganz besonderer Tag. Nach achtjähriger (!) Besetzung rollten die Franzosen den Stacheldraht ein. Kehl wurde frei und deutsch! Heute blüht Kehl wirtschaftlich, besonders durch die benachbarte Europastadt Strassbourg.
- Weißstörche überall! Vor 40 Jahren gab es im Elsass nur noch 9 Paare. Es wurden Auswilderungsgehege errichtet, in denen Weißstörche angesiedelt und gezüchtet wurden. Mit Erfolg: heute gibt es über 500 Paare, das elsässische Symboltier ist gerettet. So viele Störche hatten wir noch nie gesehen, sogar in den Baumkronen : Horst an Horst!
- Der Wettergott meinte es gut mit uns, etwas Regen, wenn wir fuhren, aber nur dann.
- Unser bewährter, zuverlässiger Busfahrer Günther wurde verabschiedet. Seine 9. Fahrt mit uns war die letzte. Am 9. September 2015 läuft seine Lizenz ab. Dann widmet er sich der Familie, mit Frau, zwei Töchtern, vier Enkeln, Haus und Garten, seinen Oldtimern und dem Leben!

Ausblick :



2. Bus für Tagesfahrt 25.07. ! ?
Sie haben sich noch nicht angemeldet?
Lassen Sie sich dieses einmalige Angebot, siehe S. 1, nicht entgehen und melden Sie sich sofort an.

Und hier die Reiseteilnehmer ohne die Grafen (Fotographen)



Unser Präsident Edi Nickl dankte besonders Erich Bäumler und seiner Ehefrau Helene für Planung und Durchführung, wobei die Stellung von Helene unklar blieb. Sie ist Ratgeberin, Sekretärin und zugleich Chefin! Dank gab es aber auch für Hans Stock, dessen Leberkäs wieder gut schmeckte. Dank den vielen Kuchenbäckerinnen und Bäckern und den Hochprozentig-Spendern. **Insgesamt eine gelungene Veranstaltung** der Siedlergem. Am Krumpes. Und der Heimweg wurde von allen noch hervorragend und ohne Vorkommnisse bewältigt.

Zu guter Letzt: Sollte es in Weiden-Ost jetzt stark riechen, bitten wir die, die Munster-Käse gekauft haben, die Fenster zu schließen oder den Käs endlich zu verzehren!

Text und Bilder: Claus Schramm

Tipps der Redaktion: Diesen Reisebericht ins Album kleben!

Hallo Astl-Zwicker,

der **Sommerbaumschnitt-Kurs** findet **am Samstag, 18.07.2015, 9:00 Uhr** bei Familie Lang, Biberstraße 26 statt. Kursleiter ist wieder unser Mitglied Agrar-Ing. Hermann Zierer. Anschließend wird er beim **Frühschoppen** im Gerätehaus weitere Fragen beantworten.

Geschäftszeiten für den Geräteverleih
Ausleihanforderungen nur noch
Montag bis Freitag von 07:15 bis 08:30 Uhr
sowie zusätzlich
Dienstag und Donnerstag von 19:00 bis 20:00 Uhr
unter Tel. 3 55 20 (Schimmer Johann)



Servus !